

Lutherworte / Wider den Wucher



Da ist kommen der große Gott Mammon oder Geiz: wie hat der nicht allein Bauern und Bürger, sondern recht gröblich Adel, Grafen, Fürsten, und Herrn besessen, daß man desgleichen kaum lesen kann in allen Historien. Der Adel will's alles haben, was Bauer und Bürger hat, ja sie wollen Fürsten sein. Der Bauer steigert neben dem Adel Korn, Gerste und alles und machen mutwillige Teuerung, da sonst Gott genug hat wachsen lassen. Der Bürger schätzt in seinem Handwerk auch, was und wie er will. So weiß man zuvor, was für Mutwillen das Gesinde, Knechte und Mägde üben in Häusern, welch Stehlen, Untreu und allerlei Bosheit sie treiben, daß alle Hausväter übers Gesinde klagen und schreien. So ist auch des Stehlens, ein Nachbar dem andern, kein Maß. Ebenso die Arbeiter oder Werkleute, wie sind sie Herren! Nehmen Geld's genug, arbeiten, was und wie und wann sie wollen. Und ob sie es verderben und zunichte machen, darf niemand kein Wort wider sie reden!"

(Vermahnung zum Gebet wider den Türken, 1541.)

„Wer einem andern seine Nahrung auffaugt, raubt und stielet, der tut ebenso großen Mord (soviel als an ihm liegt), wie der, der einen Hungers sterben und zu Grund verderben läßt. Solches tut aber ein Wucherer, und sitzt dieweil auf seinem Stuhl sicher, so er billiger hängen sollte am Galgen und von soviel Raben gefressen werden, als er Gulden gestohlen hätte, wo anders so viel Fleisches an ihm wäre, daß soviel Raben sich drein stücken und teilen könnten. Dieweil hängt man die kleinen Diebe, so zu Gulden gestohlen haben, wie Cato, der Wuchererfeind, spricht: Kleine Diebe liegen im Stock gefangen, große Diebe gehen in Gold und Seide prangend. Aber es wird ohne Zweifel

geschehen, daß wir mit den Wucherern auch zuletzt leiden und für sie büßen müssen, weil wir sie nicht strafen noch wider sie streben."

(Vermahnung an die Pfarrherrn wider den Wucher zu predigen, 1539.)



Die Jahresversammlung der Luthergesellschaft

findet am 7. Oktober in Wittenberg statt.

Ihre Tagesordnung ist folgende:

Vormittags 9 Uhr in der Aula des Melanchthongymnasiums: Besprechung der Mitarbeiter.

11 Uhr: Vortrag von Geh. Rat Professor D. Dr. Rudolf Lucken, Jena, „Luther und die geistige Erneuerung des deutschen Volkes.“ Vortrag von Professor D. Dr. A. E. Berger, Geh. Hofrat in Darmstadt, Thema noch unbestimmt.

1 Uhr: Generalversammlung.

2 Uhr: Mittagessen im Hotel „Goldner Adler“.

Nachmittags 1/24 bis 5 Uhr: Besichtigungen der Lutherhalle, der Schloß- und Stadtkirche.

Abends 8 Uhr in der Schloßkirche: Lutherabend (Verlesung von Lutherworten im Rahmen zweier Kantaten von Bach). Eintritt 1 Mark.

Mitglieder und Freunde der Luthergesellschaft werden schon jetzt zu zahlreicher Teilnahme an dieser Tagung eingeladen.

